

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im März 2006

– Vorläufiges Ergebnis –

Im März 2006 wurden in Schleswig-Holstein 63 000 Schweine, 38 000 Rinder und 10 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren die Schlachtungen bei den Schweinen um 41 % geringer. Dieser starke Rückgang ist durch den Abbau von Schlachtkapazitäten im Land bedingt. Bei den Rindern erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen um 38 %, während die Anzahl der Schafschlachtungen um 13 % sank. In Jahresfrist verringerte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 2 % auf 18 000 t.

In Hamburg wurden im März 2006 ca. 330 Rinder und 130 Schweine gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 120 t.

Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hauschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 % des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/04 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2004“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder				Kälber ³	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde	
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹						zu- sammen ²
Hamburg											
		gewerbliche Schlachtungen									
März 2006	Anzahl	11	118	56	140	325	1	134	3	-	
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴	kg	326	355	309	288	317	140	92	23	-	
Schlachtmenge ⁴	t	4	42	17	40	103	0	12	0	-	
		Hausschlachtungen									
März 2006	Anzahl	-	2	-	2	4	-	7	27	-	
Schlachtmenge ⁴	t	-	1	-	1	1	-	1	1	-	
Schleswig-Holstein											
		gewerbliche Schlachtungen insgesamt									
März 2006	Anzahl	597	16 263	14 448	6 260	37 568	725	63 486	10 148	48	
Veränderung gegenüber	%	x	86	10	19	38	5	-41	-13	-23	
Januar - März 2006	Anzahl	1 294	41 347	42 031	17 122	101 794	1 904	244 276	34 208	110	
Veränderung gegenüber	%	-14	31	14	24	22	33	-21	14	-4	
		durchschnittliches Schlachtgewicht⁴									
März 2006	kg	326	355	309	288	325	140	92	23	18	
		Schlachtmenge⁴ der gewerblichen Schlachtungen									
März 2006	t	195	5 770	4 459	1 801	12 225	102	5 822	229	1	
Veränderung gegenüber	%	x	87	13	21	43	2	-41	-7	-23	
Januar - März 2006	t	50	24	17	21	21	12	-26	2	92	
Veränderung gegenüber	%	423	14 770	12 951	4 928	33 073	274	22 516	747	2	
		-8	36	16	27	26	33	-21	14	-4	
		Hausschlachtungen									
März 2006	Anzahl	15	14	18	84	131	6	184	22	4	
Veränderung gegenüber	%	x	x	13	20	39	x	24	-35	x	
März 2006	t	36	40	-5	29	25	x	8	-27	-	
		Schlachtmenge⁴ der Hausschlachtungen									
März 2006	t	5	5	6	24	40	1	17	0	0	

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² ohne Kälber

³ Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

⁴ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1